

Öffentliche Bibliothek

Hohe Auszeichnung für Lesementoring-Projekt

Stadtbibliothek Hannover verbindet Leseförderung mit Kompetenzförderung für Jugendliche

Das Projekt »Lesementoring« der Landeshauptstadt Hannover ist beim »Kinder zum Olymp!«-Wettbewerb »Schulen kooperieren mit Kultur« ausgezeichnet worden. Seit 2003 vergibt die Kulturstiftung der Länder die mit 1 000 Euro dotierten Preise in acht Kategorien, um innovative Kooperationsprojekte von Schulen mit außerschulischen (Kultur-) Partnern zu fördern.

»Lesementoring« gewann den Preis in der Sparte Literatur. Das Projekt verbindet Leseförderung für Kinder mit Kompetenzförderung bei Jugendlichen. Die ProjektmitarbeiterInnen der Stadtbibliothek Hannover und der Stadtteilkultureinrichtungen bilden SchülerInnen von weiterführenden Schulen zu Lesementoren aus. Die Jugendlichen betreuen anschließend ein Schulhalbjahr lang in Zweier-Teams eine Gruppe von sechs Grundschulkindern und ver-

In Hannover wird Lesementoring bereits seit zehn Jahren durchgeführt, Stadtbibliothek und Stadtteilkultureinrichtungen kooperieren mit insgesamt elf Grundschulen und sieben weiterführenden Schulen.

mitteln ihnen in den wöchentlichen Treffen spielerisch den Spaß am Lesen. Sie werden von den ProjektmitarbeiterInnen unterstützt und begleitet und erhalten für ihr Engagement den Kompetenznachweis Kultur.

In Hannover wird Lesementoring bereits seit zehn Jahren durchgeführt, Stadtbibliothek und Stadtteilkultureinrichtun-

gen kooperieren mit insgesamt elf Grundschulen und sieben weiterführenden Schulen. In der Delegation, die am 9. September nach Berlin reiste, um bei der feierlichen Preisverleihung im Konzerthaus die Auszeichnung entgegenzunehmen, waren dementsprechend neben MitarbeiterInnen aus Stadtbibliothek und Stadtteilkultur auch Lehrerinnen sowie zwei Jugendliche vertreten.

Sylvia Löhmann, Nordrhein-Westfalens Ministerin für Schule und Weiterbildung und erste

Die Jury lobte in ihrem Votum insbesondere die Alltagsnähe, die gute Übertragbarkeit sowie die Nachhaltigkeit des Modells »Lesementoring«.

Vizepräsidentin der Kultusministerkonferenz, überreichte die Preise und machte in ihrer Rede die Bedeutung von kultureller Bildung deutlich. Kultur sei nicht »das Sahnehäubchen auf dem Kuchen, sondern die Hefe im Teig«, erläuterte sie anschaulich den 300 geladenen Gästen.

Die Jury lobte in ihrem Votum insbesondere die Alltagsnähe, die gute Übertragbarkeit sowie die Nachhaltigkeit des Modells »Lesementoring«. Fünf weitere Städte in Niedersachsen haben das Erfolgsmodell aus Hannover übernommen und tauschen sich im Netzwerk Lesementoring regelmäßig über ihre Erfahrungen aus. Weitere Informationen zum Projekt sowie zur Fortbildungsreihe gibt es für interessierte Fachkräfte unter www.lesementoring.de.

Lena Grether, Projektkoordinatorin, Stadtbibliothek Hannover

Fahrbibliothek

Der Bücherbus als fliegendes Klassenzimmer

Stadtbücherei Esslingen geht neue Wege zur Vermittlung von Medienkompetenz

Mit großen Augen stehen die Kinder im Ziegenstall der Domäne Weil bei Esslingen. Einige bemühen sich, mit der Hand eine Ziege zu melken, die anderen stehen staunend und erleben vielleicht zum ersten Mal, woher Milch eigentlich kommt. Ein Junge aus dem Kosovo allerdings schiebt sich nach vorne, legt fachmännisch seine Finger um die Zitzen der Ziegen und beginnt zu melken. Das hat er bei seiner Oma gelernt, sagt er strahlend und freut sich sichtlich über sein Wissen und seine Könnerschaft.

Die Entwicklung neuer Möglichkeiten für den Einsatz des Bücherbusses der Stadtbücherei Esslingen am Neckar – über die klassischen Haltestellenkonzepte und Schulausleihen hinaus –, um auf sich verändernde Rah-

menbedingungen reagieren zu können und neue Ideen zu erproben, das war der Auslöser für das Projekt »Bücherbus plus«.

Die Veränderungen in der Bibliothekslandschaft treffen zunächst kleine Zweigstellen und eben auch Bücherbusse hart. Welchen Sinn macht es noch, Medien durch die Gegend zu fahren, wenn diese Medien jederzeit online abrufbar und verfügbar sind? Dazu kommt die sich wandelnde Schullandschaft mit Ganztageschulen und Kernzeitbetreuung. Die Kinder sind in der Schule, wenn die Zweigstelle geöffnet hat, der Bücherbus im Stadtteil oder vor Ort ist. Die sinkenden Schülerzahlen der nächsten Jahre sind dabei noch gar nicht berücksichtigt.

Hier bedarf es anderer Konzepte und Ideen als für größere Bibliotheken. Ein Versuch in diese Richtung ist »Bücherbus plus«. Die Idee dahinter sieht vor, dass der Bücherbus gemeinsam mit einer Schule und einem dritten Bildungspartner über einen Zeitraum eines halben Schuljahres hinweg an einem bestimmten Thema arbeitet. Bücherbus plus Schule plus Bildungspartner = »Bücherbus plus«.

Im Pilotprojekt hat der Bücherbus gemeinsam mit zwei vierten Klassen der Herderschu-



Beim Halt auf dem Gemüsehof ging es um den Anbau von Gemüse und Obst sowie um die Verarbeitung der Produkte bis in die Küche hinein.

Foto: Ulrich Koch/Stadtbücherei Esslingen



Die Klassen wurden geteilt: Eine Gruppe blieb im Bücherbus, um das Thema anhand der Medien theoretisch zu bearbeiten.

Foto: Ulrich Koch/Stadtbücherei Esslingen

le in Esslingen, einem Bioland Ziegenhof mit Käseerei und einem Gemüsebauernbetrieb mit eigenem Hofladen in Esslingen am Thema Ernährung gearbeitet. In der Schule war dieses Thema längerfristig bereits vorbereitet und in alle Fächer eingeflossen. An insgesamt vier Terminen haben sich dann die Schulklassen mit dem Bücherbus in den Betrieben getroffen. Im Vorfeld wurden bereits Bücher zum Thema ausgeliehen, von den Kindern gelesen und zur Informationsgewinnung benutzt.

Bei den Besuchen selbst wurden Fragen anhand eines bestimmten Buches gestellt und von den Kindern bearbeitet. Dabei wurden die Klassen geteilt. Eine Gruppe war im Bücherbus, um das Thema anhand des Buches und der dazu gestellten Fragen zu bearbeiten, während die andere Gruppe im Betrieb an einer Führung teilgenommen hat. Danach wurden die Gruppen gewechselt.

Der Besuch auf dem Ziegenhof der Domäne Weil in Esslingen hatte zum Thema, die Ziege mit Haltung, Arten, Milchgewinnung und Verarbeitung sowie Hühnerhaltung und die daraus gewonnenen Produkte kennenzulernen. Das Thema auf dem Gemüsehof war der Anbau von Gemüse und Obst, Verarbeitung der Pro-

dukte bis in die Küche hinein, Pflanzenschutz, Boden, Klima, Ernährung der Pflanzen, Ernte und Behandlung für den Verkauf.

Durch dieses Angebot aus unmittelbarer Praxis und nachvollziehbarer Medienbearbei-

Die Durchführung und Planung dieses Pilotprojektes war sehr aufwendig, aber auch spannend und lehrreich.

tung konnten die Kinder auf einem einfachen Niveau die Informationen aus den Büchern und die Informationen aus der Praxis miteinander vergleichen, prüfen und bewerten.

Im Nachhinein wurden die Fragen aus den Büchern im Unterricht vertieft und die Widersprüche aus den Medien und der Praxis thematisiert. In einer weiteren Aktion wurde dann mit Produkten aus den Betrieben in der Schulküche ein Essen für die Abschlussfeier gekocht und verspeist. Die Klassen haben daraus ein Kochbuch zusammengestellt und ausgedruckt. Dieses Buch kann nun im Bücherbus entliehen werden.

Die Durchführung und Planung dieses Pilotprojektes war sehr aufwendig, aber auch sehr spannend und lehrreich, weil

WinBIAP.net



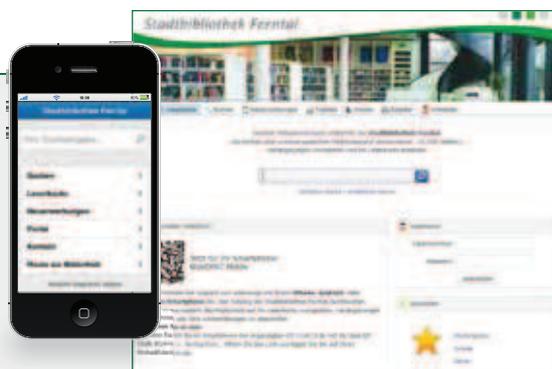
Bibliothekssoftware aus der Cloud

inklusive:

- Bibliotheks-Portal
- WebOPAC XXL

Ihre Vorteile:

- Höchste Datensicherheit
- Jederzeit Zugriff von überall
- Immer auf dem neuesten Stand der Technik
- Kostenloser Support
- Keine Investitions- und Migrationskosten
- Ideal für Bibliotheksverbünde, Zweigstellen sowie die Partnerschaft von Bibliothek und Schule



datronic[®]
IT-Systeme GmbH & Co. KG

www.datronic.de

auch die Schule sich sehr engagiert eingebracht hat. Es war allen Beteiligten wichtig, keinen Event, sondern ein Projekt mit einer längerfristigen Wirkung durchzuführen. Für die eigentliche Thematisierung der Widersprüche zwischen Büchern (Theorie) und Praxis hätte es noch weitere Zeit vor Ort gebraucht, dies ließ der Fahrplan des Bücherbusses allerdings nicht zu.

Insgesamt war das Pilotprojekt sehr erfolgreich und hat bei den Kindern einen tiefen Eindruck hinterlassen. Das gemeinsame Erleben und Durchführen eines Unterrichts im Bus und in einer anregenden und lebendigen Lernatmosphäre war sehr beeindruckend.

Wir werden diese Form der Projektarbeit auch mit anderen Schulen und Bildungspartnern

Sicherlich eignet sich so ein Projekt abgewandelt auch als Angebot im Rahmen des Ferienprogramms.

fortführen und weiterentwickeln. Vielleicht wird es eines Tages im Fahrplan wieder Tage ohne Haltestellen geben, die dann für solche projektbezogene Aktionen genutzt werden können.

Angedacht sind Projekte zum Thema Energie mit den örtlichen Stadtwerken am Wasserkwerk oder Windpark, das Thema Wald mit dem Forstamt, Handwerk mit einem örtlichen Schreiner oder Schlossereibetrieb, Religionen mit einer Anfahrt an die Moscheen, die Kirche der griechisch-orthodoxen Gemeinde, die Synagoge, die katholische und evangelische Kirche oder Kunst mit einer örtlichen Galerie oder dem Museum.

Sicherlich eignet sich so ein Projekt abgewandelt auch als Angebot im Rahmen des Ferienprogramms.

*Ulrich Koch,
Bücherbus-Bibliothekar,
Stadtbücherei
Esslingen am Neckar*

Wissenschaftliche Bibliothek

Zentrale Einrichtung für den Standort Deutschland

ZB MED in Köln feiert 40-jähriges Bestehen / Lob aus Politik und Wissenschaft

1973 fiel der Startschuss für die ZB MED. Jetzt – 40 Jahre später – hat sich die zentrale Fachbibliothek für das Fächerspektrum Medizin, Gesundheit, Ernährungs-, Umwelt- und Agrarwissenschaften zu einer zentralen Infrastruktureinrichtung für den Wissenschaftsstandort Deutschland entwickelt. Ihr 40-jähriges Bestehen hat die ZB MED am 22. August an ihrem Standort Köln mit einem Festakt gefeiert, wie die Einrichtung in einer Pressenachricht mitteilte.

»Unser gemeinsames Ziel ist es, die ZB MED als bundesweit einzigartige wissenschaftliche Infrastruktureinrichtung der Leibniz-Familie zu stärken«, sagte Svenja Schulze, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen in ihrem Grußwort. »Die Voraussetzungen stimmen – davon bin ich überzeugt«, so Schulze weiter. »Der Senat der Leibniz-Gemeinschaft hat der ZB MED gerade bescheinigt, dass sie eine unverzichtbare Dienstleistungsfunktion für die bibliothekarische Versorgung nahezu aller deutschen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen wahrnimmt.«

Die Parlamentarische Staatssekretärin Ulrike Flach vom Bundesministerium für Gesundheit lobte die ZB MED: »Mit ihrem umfangreichen Bestand von 1,6 Millionen Büchern und Zeitschriftenbänden und den 27 500 Zeitschriften hat sich die ZB MED im Verlauf ihrer 40-jährigen Geschichte zu einer Schatzkammer des Wissens entwickelt.« Sie sei besonders stolz darauf, dass sich der Bund mit 30 Prozent an der Finanzierung der ZB MED betei-

lige; allein für 2013 mit rund 3,5 Millionen Euro.

Professor Karl Ulrich Mayer, Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, gratulierte der ZB MED ebenfalls zum 40-jährigen Bestehen: »Die ZB MED ist als zentrale Bibliotheks-Infrastruktur für die deutsche und internationale Wissenschaft von unermesslicher Bedeutung.« Darüber hinaus lobte Mayer das Engagement der ZB MED für das Thema Open Access, also den freien Zugang zu wissenschaftlicher Fachliteratur im Internet. »Wir als Leibniz-Gemeinschaft sind stolz und froh, dass wir diese wichtige Einrichtung in unseren Reihen haben«, so Mayer weiter.

Zusammen mit dem 40-jährigen Bestehen feierte die ZB MED am 22. August auch den zehnten Geburtstag des Open-Access-Portals German Medical Science (gms). Die ZB MED betreibt das Portal gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) und dem Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI). Anlässlich dieses Jubiläums wurde ein Preis ausgerufen: der GMS Best Paper Award für wegweisende, überdurchschnittliche Publikationen im Journal »GMS German Medical Science – An Interdisciplinary Journal«.

Symposium zu Science 2.0

Im Rahmen des Festakts fand ein Minisymposium mit dem Titel »Science 2.0 als Paradigma für die Zukunft« statt. Unter Science 2.0 versteht man Entwicklungen in Wissenschaft und Forschung, bei denen neue

Webtechnologien zum Einsatz kommen. Der Leibniz-Forschungsverbund Science 2.0 setzt sich mit der Frage auseinander, wie diese neuen Arbeitsmethoden die Wissenschaft verändern. »Mit dem Symposium schlagen wir die Brücke von der Vergangenheit der ZB MED in den letzten 40 Jahren zur Zukunft, die von Themen wie Science 2.0 oder Open Access beherrscht werden wird«, stellte Ulrich Korwitz, Direktor der ZB MED, zum Abschluss der Jubiläumsfeier fest.

Darüber hinaus teilte die ZB MED mit, dass die Einrichtung bereits zum zweiten Mal

Im Rahmen des Festakts fand ein Minisymposium mit dem Titel »Science 2.0 als Paradigma für die Zukunft« statt.

mit dem TOTAL E-QUALITY Prädikat ausgezeichnet worden sei. Der Verein TOTAL E-QUALITY Deutschland bestätigt damit, dass sich die ZB MED in ihrer Personal- und Organisationspolitik erfolgreich für Chancengleichheit einsetzt:

Um eine gleichberechtigte Teilhabe beider Geschlechter am Erwerbsleben zu erreichen, fördert die ZB MED über verschiedene Maßnahmen gezielt die Vereinbarkeit von Beruf und individueller Lebensführung. Zu diesen Maßnahmen zählen qualifizierte Teilzeitstellen und Job-Sharing, die Möglichkeit zu flexibler Arbeitszeitgestaltung sowie zur Telearbeit und Home-Office, eine Kindernotfallbetreuung sowie die Unterstützung beim beruflichen Wiedereinstieg nach einer Beurteilung.

Darüber hinaus engagiert sich die ZB MED seit drei Jahren beim Boys' Day und bietet überdurchschnittlich viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten oder eine »Aktive Pause«, Massagen und Qigong zur Erhaltung der eigenen Gesundheit an. Auch die Möglichkeit zur berufsbezogenen Supervision ist gegeben.